



Die Dofer AV-Radler beim Start am letzten Tag bei Nieselregen in Waldkirch. Drei Tage im Allgäu waren ein tolles Rad-Erlebnis.

FOTO: WOLFGANG METZGER

Dreitägige Radtour im Allgäu - Ein Volltreffer!

Dorfer Albvereins-Radler auf „Kisslegger Seentour“

SIGMARINGENDORF - Auf den Radwegen im Allgäu, einer der schönsten Regionen Deutschlands, macht das Radfahren besonders viel Spaß. Am Fuße der Allgäuer Alpen schlängeln sich die Fahrradwege entlang glasklarer Bäche und grüner Wiesen. Zur Kisslegger Seenplatte, um die Burgruine Waldburg, zur Gartenschau Stadt Wangen, vorbei an malerischen Seen, führten tolle Routen in typische Allgäuregionen. Die Radführer Anni und Claus Bayer mit Unterstützung von Brigitte und Albert Ott, hatten genau diese Region für die diesjährige Albvereinsradtour ausgesucht. Trotz schlechter Wetterprognosen startete die 15

köpfige Gruppe voll motiviert, inzwischen auch motorisiert, in Richtung Waldburg, wo das Standquartier aufgeschlagen wurde. Gleich am 1. Tag stand die Rundtour „Illerblicke“ auf dem Programm. Als Gast konnte C. Bayer den früheren Gaunaturschutzwart im AV, Jörg Scham, begrüßen. Er begleitete die Gruppe und konnte einiges darüber erzählen, wie die Iller das Leben der Menschen in der Region geprägt hat. Ab Waldburg – Bodnegg – Schlier, führte die Route zum neuen Seniorenprojekt „Teuringer“ bei Waldburg, das er uns als sein Wohnprojekt „50-plus“ auf dem Teuringer Hof vorstellte. Bei schönstem Wetter führte der Tag

2 zur Tour um die „Fürstlichen Seen bei Kisslegg“. Der naturgeschützte Zellersee lud zu einem Halt ein. Die Strecken waren mit steilen Anstiegen und rasanten Abfahrten konditionell sehr anspruchsvoll. Zu Oberschwaben und dem Allgäu gehören auch imposante Kirchen und Kapellen, so z.B. die Wallfahrtskirche in Pfärrich, die Loretokapelle in Wolfegg, oder „Maria Königin der Engel“ in Röthsee, die zu Zwischenstopps einluden. Beim gemeinsamen Frühstück und Abendessen im Hotel Krone ließ man den vergangenen Tag nochmals aufleben und freute sich auf den letzten Tag, die „Gartenrunde“, die in die Gartenschau Stadt Wangen führ-

te. Bei leichtem Nieselregen gestartet, kam dort die Sonne heraus und das Städtchen lud zu einem Spaziergang ein. Für einige war ein Besuch beim „Fidelisbäck“ ein Muss, bevor es über den Eintürner Berg, den Metzisweiler Weiher, nach Wolfegg und zurück nach Waldburg ging. Drei tolle Tage, eine sehenswerte Landschaft und ein Gemeinschaftserlebnis lag hinter den Radlern. Bereits am Abend vorher hatte Wolfgang Metzger den Initiatoren für deren Vorbereitung gedankt und sprach die Hoffnung aus, dass es im kommenden Jahr wieder eine Radtour gibt.